

Steuerliche Neuerungen im Bereich der Personalverrechnung

1

Mag. Michael Seebacher

**Fachvorstand
Prüfdienst für Lohnabgaben und Beiträge**

Dezember 2021

Steuerrecht

2

Neuerungen

Update

Pendlerpauschale und steuerfreie Zulagen und Zuschläge bei COVID-19-Kurzarbeit, Telearbeit, Dienstverhinderung

Geplante Gesetzesänderung

- § 124b Z 380 EStG:
 - *„§ 16 Abs. 1 Z 6 lit. h und § 68 Abs. 7 sind auch im Falle von COVID-19-Kurzarbeit, Telearbeit wegen der COVID-19-Krise bzw. Dienstverhinderungen wegen der COVID-19-Krise anwendbar.“*
 - *„Dies gilt für Lohnzahlungszeiträume, die nach dem 31. Oktober 2021 beginnen und vor dem 1. Jänner 2022 enden.“*

Wiedereinführung aufgrund des Lockdowns

- **Pendlerpauschale** kann
 - in den Kalendermonaten **November** und **Dezember 2021**
- weiterhin berücksichtigt werden, wenn die Strecke Wohnung-Arbeitsstätte nur aufgrund von
 - **COVID-19-Kurzarbeit**,
 - **Telearbeit** wegen der **COVID-19-Krise**,
 - **Dienstverhinderungen** wegen der **COVID-19-Krise**
- nicht mehr bzw. nicht an jedem Arbeitstag zurücklegt wird.

Pendlerpauschale bei COVID-19-Kurzarbeit, Telearbeit, Dienstverhinderung

- Mit dieser Regelung **soll verhindert werden**, dass Arbeitnehmer ihre **bestehenden Ansprüche** auf das **Pendlerpauschale verlieren**
- Es sollen dadurch **aber keine Ansprüche neu geschaffen** werden

Regelung ursprünglich **mit 30. Juni 2021 ausgelaufen**



Beschlossen im NR und BR

Wiedereinführung für **November und Dezember 2021**

Wiedereinführung aufgrund des Lockdowns

- **Zulagen und Zuschläge** (ÜSt-/SFN-Zuschläge, SEG-Zulagen), die an Arbeitnehmer infolge
 - **COVID-19-Kurzarbeit**,
 - **Telearbeit** wegen der **COVID-19-Krise**,
 - **Dienstverhinderungen** wegen der **COVID-19-Krise**
- laufend weitgezahlt werden, können
 - in den Kalendermonaten **November** und **Dezember 2021**
- gemäß § 68 Abs. 7 EStG weiterhin im bisherigen Ausmaß **steuerfrei** im Rahmen der jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen behandelt werden.

Regelung ursprünglich **mit 30. Juni 2021 ausgelaufen**



Beschlossen im NR und BR

Wiedereinführung für **November und Dezember 2021**

- Achtung: Im **Urlaubsentgelt** enthaltene **Zulagen und Zuschläge** waren auch zuvor **steuerpflichtig**, unabhängig ob die Entgeltfortzahlung durch die COVID-19-Krise ausgelöst wurde.
- **Keine gesetzliche Sonderregelung**

Geplante Gesetzesänderung

- § 124b Z 381 EStG:
 - *„Können Einsatztage im Sinne des § 3 Abs. 1 Z 16c aufgrund der COVID-19-Krise in den Kalendermonaten November und Dezember 2021 nicht stattfinden und werden pauschale Reiseaufwandsentschädigungen weiter gewährt, können diese gemäß § 3 Abs. 1 Z 16c steuerfrei behandelt werden.“*

Regelung ursprünglich **mit 30. Juni 2021 ausgelaufen**

Beschlossen im NR und BR

Wiedereinführung für **November und Dezember 2021**

- **Pauschale Reiseaufwandsentschädigungen**
 - von begünstigten Rechtsträgern iSd §§ 34 ff BAO (satzungsgemäßer Zweck - Ausübung oder Förderung des Körpersportes)
 - an **Sportler, Schiedsrichter** und **Sportbetreuer** (zB Trainer, Masseur)
 - bis zu **60 Euro pro Einsatztag**, höchstens aber **540 Euro pro Kalendermonat** der Tätigkeit **steuerfrei**
- **Einsatztage finden** aufgrund der COVID-19-Krise im **November** und **Dezember 2021 nicht statt**
 - **Steuerbefreiung bleibt** bei Weitergewährung **erhalten**
- **SV: Beitragsfrei** gemäß § 761 Abs. 2 ASVG

Geplante Gesetzesänderung

- § 124b Z 382 EStG:
 - *„Wird im Kalenderjahr 2021 der Freibetrag für die Teilnahme an Betriebsveranstaltungen gemäß § 3 Abs. 1 Z 14 nicht oder nicht zur Gänze ausgeschöpft, kann der Arbeitgeber im Zeitraum von 1. November 2021 bis 31. Jänner 2022 Gutscheine im Wert von bis zu 365 Euro an seine Arbeitnehmer ausgeben. Diese Gutscheine stellen einen steuerfreien geldwerten Vorteil aus der Teilnahme an Betriebsveranstaltungen gemäß § 3 Abs. 1 Z 14 dar.“*

Beschlossen im NR und BR

Voraussetzungen für die Steuerbefreiung

- **Steuerfreie Vorteil** aus der **Teilnahme an Betriebsveranstaltungen** im Kalenderjahr **2021 nicht oder nicht zur Gänze genutzt**
- Arbeitgeber kann dem Arbeitnehmer **Gutscheine** (von Einzelhändlern als auch von Verbänden von Einzelhändlern (zB Einkaufsmünzen)) **bis maximal 365 Euro** steuerfrei gewähren
- **Ausgabe** der Gutscheine im **November 2021**, im **Dezember 2021** oder im **Jänner 2022**
- **Kein DB/DZ** und **keine KommSt**
- **SV: Beitragsfrei** gemäß § 761 Abs. 3 ASVG

Geplante Gesetzesänderung

- § 124b Z 350 lit. a EStG:
 - *„Zulagen und Bonuszahlungen, die aufgrund der COVID-19-Krise zusätzlich geleistet werden, sind im Kalenderjahr 2020 bis 3.000 Euro steuerfrei. Ebenso sind derartige Zulagen und Bonuszahlungen die bis Februar 2022 für das Kalenderjahr 2021 geleistet werden bis 3 000 Euro steuerfrei. Es muss sich dabei um zusätzliche Zahlungen handeln, die ausschließlich zu diesem Zweck geleistet werden und üblicherweise bisher nicht gewährt wurden. Sie erhöhen nicht das Jahressechstel gemäß § 67 Abs. 2 und werden nicht auf das Jahressechstel angerechnet.“*

Beschlossen im NR und BR

- **SV: Beitragsfrei** gemäß § 49 Abs. 3 Z 30 ASVG

Erläuterungen zu § 124b Z 350 lit. a EStG lt. RV (Auszug):

- „Mitarbeiter, die aufgrund der anhaltenden COVID-19-Krisensituation im Kalenderjahr 2021 Außergewöhnliches geleistet haben und dafür von ihren Arbeitgebern extra belohnt werden, sollen diese Bonuszahlungen und Zulagen - wie schon im Kalenderjahr 2020 - bis zu einem Betrag von 3 000 Euro steuerfrei erhalten können.
- Die Zahlungen dürfen üblicherweise bisher nicht gewährt worden sein und ausschließlich zum Zweck der Belohnung im Zusammenhang mit COVID-19 stehen.
- Wurde 2020 eine steuerfreie Zahlung aufgrund dieser Bestimmung ausbezahlt, steht dies einer steuerfreien Auszahlung für 2021 nicht entgegen.
- Belohnungen die aufgrund von bisherigen Leistungsvereinbarungen gezahlt werden sind nicht steuerfrei.
- Voraussetzung für die Steuerbefreiung soll weiters sein, dass diese Zahlungen bis Februar 2022 geleistet werden.
- Aufgrund der Regelung in § 124b Z 350 lit. a sind derartige Zulagen und Bonuszahlungen bei Erfüllung der Voraussetzungen für die Einkommensteuerbefreiung auch vom Dienstgeberbeitrag nach dem FLAG 1967 und der Kommunalsteuer befreit.“

Überblick über gesetzliche steuerliche COVID-19 Maßnahmen

Maßnahme	Status
Sonderregelung Pendlerpauschale im Falle von COVID-19-Kurzarbeit, Telearbeit wegen der COVID-19-Krise bzw. Dienstverhinderungen wegen der COVID-19-Krise	Wiedereinführung für November und Dezember 2021
Sonderregelung steuerfreie Zulagen und Zuschläge gemäß § 68 EStG im Falle von COVID-19-Kurzarbeit, Telearbeit wegen der COVID-19-Krise bzw. Dienstverhinderungen wegen der COVID-19-Krise	Wiedereinführung für November und Dezember 2021
Erhöhtes Jahres-/Kontrollsechstel bei reduzierten laufenden Bezügen während Kurzarbeit	Derzeit eingeschränkt auf Kalenderjahre 2020 und 2021
Steuerfreie COVID-19 Zulagen und Bonuszahlungen	Im Kalenderjahr 2020 und 2021 möglich
Sonderregelung für Pauschale Reiseaufwandsentschädigungen für Sportler, Schiedsrichter und Sportbetreuer	Wiedereinführung für November und Dezember 2021
Zusätzliche steuerfreie Weihnachtsgutscheine	Im Kalenderjahr 2020 und 2021 möglich

- **Essensgutscheine**

- LStR 2002 Rz 96:

- *„Aufgrund der COVID-19-Krise bestehen in den Kalenderjahren 2020 und 2021 keine Bedenken, wenn Arbeitnehmer die Gutscheine für Mahlzeiten in Höhe von 8 Euro pro Arbeitstag einlösen, indem die Speisen in einer Gaststätte abgeholt oder von der Gaststätte bzw. einem Lieferservice geliefert und zu Hause konsumiert werden.“*

Geplante Gesetzesänderung:

- § 3 Abs. 1 Z 17 EStG:
 - a) *Freie oder verbilligte Mahlzeiten, die der Arbeitgeber an nicht in seinen Haushalt aufgenommene Arbeitnehmer zur Verköstigung am Arbeitsplatz freiwillig gewährt.*
 - b) *Gutscheine:*
 - *Bis zu einem Wert von 8 Euro pro Arbeitstag, wenn die Gutscheine nur zur Konsumation von Mahlzeiten eingelöst werden können, die von einer Gaststätte oder einem Lieferservice zubereitet bzw. geliefert werden.*
 - *Bis zu einem Wert von 2 Euro pro Arbeitstag zur Bezahlung von Lebensmitteln, die nicht sofort konsumiert werden müssen.*
- **Erstmalig anzuwenden für Lohnzahlungszeiträume, die nach dem 31. Dezember 2021 enden (§ 124b Z 377 EStG).**

Ab dem **Kalenderjahr 2022**

- **Steuerbefreiung für Gutscheine** in Höhe von 8 Euro auch
 - für **Mahlzeiten**, die zwar **von einer Gaststätte** oder **einem Lieferservice zubereitet** bzw. **geliefert**, aber **beispielsweise in der Wohnung** des Arbeitnehmers (etwa im **Homeoffice**) **konsumiert** werden
- **Nicht** von der Begünstigung **umfasst**
 - **Mahlzeiten**, die **nicht von einer Gaststätte** oder **einem Lieferdienst zubereitet** werden (zB von Supermärkten zubereitete und von einem Lieferservice zugestellte Mahlzeiten) sowie **Lebensmittellieferungen**
- **SV: Beitragsfrei** gemäß § 49 Abs. 3 Z 12 ASVG

Ökосоциальное Steuerreformgesetz 2022

Änderungen zum Begutachtungsentwurf

Gesetzgebung bleibt abzuwarten

- Regierungsvorlage XXVII GP. 1293 d.B.
 - Steuerfreie Gewinnbeteiligungen an aktive Arbeitnehmer bis zu 3.000 Euro im Kalenderjahr
 - Voraussetzungen
 - ✦ **Gewährung** an **alle Arbeitnehmer** oder **bestimmte Gruppen von Arbeitnehmer**
 - ✦ Steuerbefreiung gesamt **gedeckt** mit dem **unternehmensrechtlichen Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** des **im letzten Kalenderjahr endenden Wirtschaftsjahres**
 - Bei **Betriebsvermögensvergleich** nach § 4 Abs. 1 EStG kann statt auf unternehmensrechtliche Werte auf die entsprechenden **steuerlichen Werte** abgestellt werden
 - **Ansonsten: steuerliche Vorjahresgewinn** ist maßgeblich
 - **Konzern:** alternativ kann **bei sämtlichen Unternehmen** des Konzerns auf das **EBIT des Konzerns** abgestellt werden
 - ✦ **Zahlung** darf **nicht** aufgrund einer **lohngestaltenden Vorschrift gemäß § 68 Abs. 5 Z 1 bis 6 EStG** erfolgen
 - ✦ Gewinnbeteiligung darf **nicht anstelle** des **bisher gezahlten Arbeitslohns** oder einer **üblichen Lohnerhöhung** geleistet werden

Ökosoziiales Steuerreformgesetz 2022

Änderungen zum Begutachtungsentwurf

- Regierungsvorlage XXVII GP. 1293 d.B.
 - **Steuerfreie Gewinnbeteiligungen an aktive Arbeitnehmer bis zu 3.000 Euro im Kalenderjahr**
 - ✦ **Lohnsteuerbefreiung**
 - ✦ **DB-, DZ- und KommSt-pflichtig**
 - **Geplantes Inkrafttreten**
 - ✦ **Für Lohnzahlungszeiträume ab 1.1.2022**

Ökosoziiales Steuerreformgesetz 2022

Änderungen zum Begutachtungsentwurf

Gesetzwerdung bleibt abzuwarten

- Regierungsvorlage XXVII GP. 1293 d.B.
 - **Zuschlag zum Verkehrsabsetzbetrag**
 - ✦ **Erhöhung auf 650 Euro** (bisher: 400 Euro), für **Einkommen bis 16.000 Euro** (bisher: 15.500 Euro) im Kalenderjahr
 - ✦ **Gleichmäßige Einschleifung** für **Einkommen zwischen 16.000 Euro und 24.500 Euro** (bisher: 15.500 Euro und 21.500 Euro) auf null
 - **Erhöhter Pensionistenabsetzbetrag**
 - ✦ Erhöhung auf **1.214 Euro** (bisher: 964 Euro), bei laufenden Pensionseinkünfte bis 19.930 Euro im Kalenderjahr
 - ✦ **Gleichmäßige Einschleifung** für **zu versteuernden laufenden Pensionseinkünften zwischen 19.930 Euro und 25.250 Euro** (bisher: 19.930 Euro und 25.000 Euro) auf null
 - **Pensionistenabsetzbetrag**
 - ✦ **Erhöhung auf 825 Euro** (bisher: 600 Euro)
 - ✦ **Gleichmäßige Einschleifung** für **zu versteuernden laufenden Pensionseinkünften zwischen 17.500 Euro und 25.500 Euro** (bisher: 17.000 Euro und 25.000 Euro) auf null

Ökosoziiales Steuerreformgesetz 2022

Änderungen zum Begutachtungsentwurf

Gesetzgebung bleibt abzuwarten

- Regierungsvorlage XXVII GP. 1293 d.B.
 - **SV-Rückerstattung**
 - ✦ **Steuerpflichtige mit Anspruch auf den Verkehrsabsetzbetrag und Einkommensteuer unter null**
 - Erstattung 55% (bisher: 50%) der SV-Beiträge, höchstens aber 400 Euro jährlich
 - Bei Steuerpflichtigen mit Anspruch auf ein Pendlerpauschale höchstens 500 Euro
 - Bei Steuerpflichtigen mit Anspruch auf den Zuschlag zum Verkehrsabsetzbetrag, ist der maximale Betrag der SV-Rückerstattung um 650 Euro (bisher: 400 Euro) zu erhöhen (SV-Bonus)
 - ✦ Bei Steuerpflichtigen mit **Anspruch auf den (erhöhten) Pensionistenabsetzbetrag und Einkommensteuer unter null**
 - Erstattung 80% (bisher: 75%) der SV-Beiträge höchstens aber 550 Euro (bisher: 300 Euro) jährlich
 - **Inkrafttreten:** Erstmalig bereits bei der Veranlagung für das **Kalenderjahr 2021**

Ökosoziiales Steuerreformgesetz 2022

Änderungen zum Begutachtungsentwurf

Gesetzwerdung bleibt abzuwarten

- Regierungsvorlage XXVII GP. 1293 d.B.
- **Geplante Tarifsenkung 2. Stufe von 35% auf 30% „Übergangsregelung“ 2022**
 - Steuersatz iHv **30%** tritt in Kraft mit **1.7.2022** und ist **erstmalig** anzuwenden für Lohnzahlungszeiträume **ab 1.1.2023**
 - Für **Lohnzahlungszeiträume ab 1.1.2022** ist ein **Prozentsatz von 32,5%** anzuwenden
 - Steuersatz von 32,5% für derartige Lohnzahlungszeiträume noch nicht berücksichtigt
 - ✦ **Aufrollung so bald wie möglich, jedoch spätestens bis 31.5.2022**
- **Geplante Tarifsenkung 3. Stufe von 42% auf 40% „Übergangsregelung“ 2023**
 - Steuersatz iHv **40%** tritt in Kraft mit **1.7.2023** und ist **erstmalig** anzuwenden für Lohnzahlungszeiträume **ab 1.1.2024**
 - Für **Lohnzahlungszeiträume ab 1.1.2023** ist ein **Prozentsatz von 41%** anzuwenden